

Erscheint täglich nachmittags mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Abonnementspreis monatlich 80 Pf.

Die Neue Welt (Wochenzeitung), herausgegeben von der Redaktion.

Wochenblatt

Sozialdemokratisches Organ

Interimsorgane... In der letzten Nummer... Expeditionen entgegen.

für Halle und den Saalkreis, die Kreise Merseburg-Querfurt, Delitzsch-Bitterfeld, Naumburg-Weißfels-Beitz, Wittenberg-Schweinitz, Torgau-Liebenwerda, Sangerhausen-Eckartsberga und die Mansfelder Kreise.

Die Essener Bluttat vor Gericht.

Unter Vorh. des Vorstehers... Unter Vorh. des Vorstehers... Die Essener Bluttat vor Gericht.

meine Brüder dorthin; sie sagten: Junge, was hast Du getan? Ich konnte nur erwidern: Das war meine Pflicht.

werden. Eine Anweisung an die Jährlinge, gegen Untergebene... Nach der Mittagspause wurde die Zeugenvernehmung fortgesetzt.

Notre-Dame in Paris.

Wir haben schon erzählt, daß Quaimodo am Todestage der Heiligen... (Schluß) 3. Heirat des Pöbhus.

4. Heirat des Quaimodo. Wir haben schon erzählt, daß Quaimodo am Todestage der Heiligen...

Damit bewachte. Die Gegenwart seines Geliebten reichte ihm die ganze Umgegend in eine unheimliche Stille zu verwandeln.



in die eventuelle Stichwahl kommen kann, besetzt sie sich auf den Stimmzettel in den Fabriken. Ihre dortigen Freunde suchen den Arbeitern einzureden, daß sie gleich bei der Hauptwahl freistimmig wählen müßten, denn sonst käme die Sozialdemokratie mit den Konfessionellen in die Stichwahl und dann ginge doch der Kreis an die Konfessionellen verloren. Die Ueberschauen! Hat nicht bisher die Sozialdemokratie den freistimmigen das Mandat erobert lassen? — Und wenn sich die Verhältnisse nun so weit entwickelt haben, daß nicht die freistimmigen sondern wir in die Stichwahl gelangen, so haben sich dieselben aus anzuschließen und gemeinsam gegen die Konfessionellen zu stimmen. Das wäre ihre Pflicht, in sie es nicht, dann zeigen sie eben, daß sie auch weiter nichts sind; als die Konfessionellen. Alle Arbeiter gehören zur Sozialdemokratie und zwar deshalb alle Arbeiter, weil unsere Partei die einzige ist, die wirklich die Forderungen der Arbeiter ernsthaft vertritt. Wer, um die freistimmige Partei in die Stichwahl zu bringen, bei der Hauptwahl für sie stimmte, würde zum Verräter an seiner eigenen Partei, der Sozialdemokratischen, werden, tritt seine eigenen Interessen, das Wohlergehen seiner Familie mit Füßen. Es steht daher noch zu erwarten, daß, wo sich die freistimmigen Stimmgeber zeigen, sie von den Arbeitern den gehörigen Respekt bekommen.

**Mereburg.** Die Versammlung des Sozialdemokratischen Vereins wird wegen der am 28. ds. stattfindenden Volks-Versammlung auf Donnerstag, den 4. Juni, abends 8 Uhr verschoben.

**In der Finkenburg** zu Mereburg findet Donnerstag abend eine Volksversammlung statt, zu welcher die Wähler aller Parteien eingeladen sind und selbstverständlich auch volle Diskussionsfreiheit gemährt wird. Als Referent ist Frau Dr. David aus Mainz gewonnen worden. Die Versammlung muß pünktlich 1/29 Uhr ihren Anfang nehmen.

**Cretha.** Im Namen des Geistes fordere ich Sie auf, sofort den Ort zu verlassen, wo herrichte am Sonntag der Ortsrichter in Cretha unsere Flugblattverteiler an. Der gute Mann muß sich eigentümliche Vorstellungen über seine Amtsbezugnisse machen. Unsere Leute machten ihm dies auch klar und meinten dabei noch, im übrigen sei ja auch das Dorf schon mit Flugblättern belegt und sie hätten daher ihre Aufgabe am Orte schon erfüllt. Die Aufregung des Herrn Ortsrichters sei mithin noch dazu ganz zwecklos.

**Torgau - Liebenwerda.**

**Schilbau.** Sonnabend abend fand im hiesigen Schilgenhau eine von den Konfessionellen und Mittelparteien einberufene Versammlung statt. Es waren 88 Personen anwesend, davon ein Fünftel Konfessionelle, reichlich zwei Fünftel Sozialdemokraten und der Rest Freistimmige. Der Kandidat entwickelte sein Programm und griff hauptsächlich unsere Partei an, weil unser Kandidat, Genosse Rute, anwesend war. Als derselbe sich zum Wort meldete, wurden ihm nur 10 Minuten Redezeit gestattet, er aber fortwährend von konfessionellen Zwischenrufen unterbrochen; auf ein weiteres Gehuch wurden ihm nur noch 5 Minuten Redezeit bewilligt. Mit dem Resultat können wir zufrieden sein dadurch, daß unser Kandidat mit der größten Ruhe erwiderte, währenddem der Referent sehr oft ins tolle Schreiwasser gelangte. Ein zweiter Herr aus Torgau brachte ein paar Zitate von Marx, welche aus dem Jahre 1846 stammen, zum allgemeinen Gelächter aufs Tapet und beirap eine

Droschke von Schippel, welche den französischen Zoll bebandelt.

**Sangerhausen - Gartzsberga.**

Eine öffentliche Volksversammlung, in welcher Herr von Gerlach-Berlin über die Bedeutung der Reichstagswahlen für Deutschlands Zukunft sprechen wird, findet am Donnerstag abend in Kroska statt. Freie Redefreiheit ist jedermann in der von der national-sozialen Partei einberufenen Versammlung zugesichert.

**Mansfelder Wallkreuz.**

**Ermsleben.** Ein gekieselter Bürgermeister. Da die Konfessionellen ihren Kerger über die hiesigen Wahlen haben, weil sie sich in ihrer Wahlagitiation, trotz Mahregelung des Vertrauensmannes, nicht einschüchtern lassen, versucht man es jetzt auf eine andere Art und Weise, dieselben zu schulanzieren. Verbreiten da einige Genossen, nachdem die Wahlen längst ausgeglichen waren, Handzettel, die zum Besuche einer Versammlung einladen, welche sich mit diesen Wahlen beschäftigen soll. Jüngs leckt der Herr Bürgermeister seine Nase in die Gezeblätter und schickt unseren Handzettelverbreitern ein Strafmandat von je 5 M. und 15 M. auf Grund der §§ 10 und 41 des preuss. Verfass-Gesetzes vom 12. Mai 1851. Ganz abgesehen davon, daß dieses Gesetz überhaupt gar keine Gültigkeit mehr hat, könnte doch auch der Bürgermeister von Ermsleben, und wäre es selbst noch in einem ihm späteren Wahlkreise, wie selbst die Mansfelder Kreise sind, gelegen) wissen, daß, sobald die Wahlen ausgeglichen sind, er diesbezüglich nichts mehr „to seggen“, noch viel weniger zu erlauben hat. Damit er aber nicht nochmals solch alte abgelaene Gejeje zu durchhören braucht, geben wir ihm den guten Rat, sich den § 43 der Reichsgewerbeordnung einmal genau anzusehen, wonach jedermann das uneingeschränkte Recht hat, in Ermsleben auch ohne die Erlaubnis des Herrn Samptle derartige Zettel zu verbreiten. Die Akten wissen, was sie zu tun haben in diesem Falle. Weder die zweimal 5, noch die zweimal 15 M. werden bezahlt. Unser Wad wissen wir jetzt besser anzuwenden, und der 16. Juni wird hierfür den Beweis liefern. Genossen, laßt Euch deshalb durch derartige nicht einschüchtern und arbeitet so wie bisher weiter!

**Parteinachrichten.**

**Totenliste der Partei.** Ein schmerzlicher Verlust hat die Leipziger Sozialdemokratie betroffen. Genosse Bruno Kaufmann, der Geschäftsführer der Leipziger Volkszeitung, ist am Sonntagabend 7 Uhr nach langer schwerer Krankheit gestorben. Vergeblich suchte er vor einigen Wochen in Wiesbaden nochmals Binderung in seinem langjährigen Magen- und Nierenleiden; doch mußte er zurückkehren, ohne Besserung gefunden zu haben. Entkommen im klaren über seinen Zustand, trat er in flagranti heroischer Duldung sein Leiden, von dem ihm nur der Tod erlöst hat. Er hinterläßt eine Frau und zwei Kinder im Alter von 9 und 4 Jahren.

**Versammlungsberichte.**

**Gewerkschaftsartell Eilenburg.**

In der letzten Sitzung war der Antrag gestellt, daß derjenige Delegierte, welcher zwei Sitzungen hintereinander fehlt, seines Mandats verlustig geht. Dieser Antrag wird von mehreren

Gewerkschaften bekämpft und darüber zur Tagesordnung übergegangen. Ein Antrag der Zigarbeiter, die Sitzungstage zu verlegen, wird ebenfalls abgelehnt. Die Stadtraturer ist dem Wunsch des Kartells, Livolonia betreffend, nachgegeben, die schriftlichen Punkte sind damit erledigt. — In nächster Zeit soll ein Antrag der Gewerkschaften stattfinden. — Damit sich keine Gewerkschaft zurückgesetzt fühlt, wird die Zylinderfeiler nur noch vom Kartell abgehalten. Der Antrag, daß die Gewerkschaften je einen Delegierten im Juli und Januar zu wählen haben, wird angenommen. Ferner wird darüber Klage geführt, daß dem Kartell so wenig berichtet wird, namentlich wird darauf hingewiesen, daß die Gewerkschaften dem Bericht, den Mitgliederband x. dem Vorstand zu überreichen, nicht Folge gegeben haben. Der Livolonia Genosse Korn bringt zur Sprache, daß das Mandat des Kartells in der Flora-Verlag nicht mehr ausreicht. — Es fehlen unentgeltlich: Metallarbeiter Kötzig, Sand- und Holzarbeiter Kunkel, entlohnt, Zigarbeiter Freydmann, Brauereiarbeiter Petriohn, Müller Rumpf, Bildhauer Weinide. A. K.

**Sozialdemokratischer Verein Wittenberg.**

Wegen schmalen Platzes war die vorhergehende Versammlung ausfallen, es fand dieselbe nur eine Beirprechung statt. Nachdem die Beitragszahlung erledigt ist, wird Gen. Theuerhoff als Mitglied zum Wahlkomitee bestimmt. Gen. Kiehl legt an, daß Sonntag, den 10. Juni, abends 7/9 Uhr eine öffentliche Volksversammlung stattfinden soll. Referent ist unser Kandidat Gen. Krieger-Berlin. Für guten Besuch müße jeder agitieren. Unter Berücksichtigung wurde die Sozialfrage angedrungen. Dieser wurde Punkt wurde schon in jeder Versammlung mglos erwört. Die hierbei interessierten Arbeiter sind von den Wätern an der Rate herangezogen worden. Ein Gehilrtr schwebt in der Angst, daß er vom Militärverbot betroffen würde, ein anderer meint wieder, er würde seinen Saal hergeben oder einen solchen bauen lassen, wenn nur aber auch die Garantie der Unterstüßung vorhanden wäre. Dies sind alles nur leere Redereien. Ni für die organisierte Arbeiter-schaft ein genügend großer Saal vorhanden für ca. 500 Mandanten, so wird selbstverständlich die Garantie jenseits der Arbeiter ganz von selbst kommen. Da sei es vor allem Pflicht der ziemlich gut entwickelten Gewerkschaftsorganisationen, etwas für die Klagenheimen Mitleides in die Wege zu leiten, indem sich die Versammlungen, Vergängnis um auf ein Sozial konzentrieren. — Im Weiteren bringt der Dömann der Setzungskommission, Gen. Freudenberg, berechtigte Klagen in der Volksblattverbreitung vor. Die Debatte war eine recht eingehende und wurde am Schluß die Kommission durch die Gen. Bauerhoff und Ziele veranlaßt. Durch die Mitarbeit aller Genossen wird es einer solchen Kommission möglich sein, die Verhältnisse zu befestigen. — Die Verbreitung eines Flugblattes soll an einem Wochentage abends vorgenommen werden, nur für die Stadt. Sind sich viele Mitarbeiter, so ist dies in einer Stunde möglich und verbringt auch bessere Wirkung. — Der Schulz bildete eine lebhafte Diskussion in gewerkschaftlicher und politischen Hinsicht. Wäge dieise beide beitragen, daß durch offentlichen Meinungsanstausch beide Aktionen zum Wohle der arbeitenden Arbeiter-schaft gefördert werden. Hat auch die hiesige Arbeiter-schaft keine Gelegenheit, in einem großen Saale zusammenzukommen, so muß durch Matriktion auf jede Art und Weise gearbeitet werden, daß unseren Gegnern am Wahltage Hören und Sehen vergeht. K.

**Arbeiter-Sekretariat, Halle a. S.,**

**Geißstraße 21, 1. Hof rechts.**

Geöffnet nur Werktagen von 9 1/2—1 1/2

und 4—8 Uhr.

**Sonnabend nachmittag geschlossen.**

Verantwortlicher Redakteur: Robert Feite in Halle.

# Maßnahmenpreise

für Donnerstag und Freitag dieser Woche.

(Soweit der Vorrat reicht.)

**Damen-Handschuhe:**

Zwirn-Handschuhe, Piqué-Muster in allen Farben, Paar **15** Pf.

Zwirn-Handschuhe mit apertem Durchbruch-Muster, Paar **25** Pf.

Prima Halb-Handschuhe mit Spitzengarnierung, neuestes Façon, Paar **25** Pf.

Glaze-Handschuhe, zweifachknöpfig in allen Saisonfarben, Paar **85** Pf.

Diese Offerte gilt nicht für Wiederverkäufer.

**Sonnenschirme:**

Weisse Batist-Sonnenschirme mit feinen farbigen Streifen, Stück **1.35**

Batist mit Einsatz und Spitze in weiss und ecru, Stück **1.95**

Chiné-Sonnenschirme weiss mit neuen Chiné-Dessins, Stück **2.25**

Weiss Batist mit Tüllbezug weiss-schwarz, weiss-ecru, Stück **2.75**

Reinseidene Taffett-Chiné-Sonnenschirme, Stück **3.90**

**Weisswaren:**

Seiden-Chiffon-Schleifen volles Façon, Stück **12** Pf.

Seiden-Chiffon-Bandeaux mit Rosette, Stück **30** Pf.

Stola-Lavallier, Ecur-Spitze mit Seide, Stück **48** Pf.

Wasch-Matrosen-Mützen in rot, blau und weiss, Stück **28** Pf.

Wasch-Sidwester in rot, blau, weiss und beige, Stück **75** Pf.

Bitte meine Schaufenster zu beachten.

Geschäftshaus

**J. Lewin**

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

# Grosser Zufallskauf.

Ich hatte Gelegenheit grosse Fabrikläger hochmoderner Damen-Konfektion aufzukauten und offeriere, so lange der Vorrat reicht:

**Sack-Jacketts**, regulärer Wert 8 bis 30 Mk. Jetzt, für  
meist hochelegante Ausführungen. **2.50 bis 8 Mk.**

**Sack-Paletots**, regulärer Wert 15 bis 40 Mk. Jetzt für  
gefüllt und prima Verarbeitung. **7.50 bis 15 Mk.**

**Kragen**, regulärer Wert 12 bis 25 Mk. Jetzt für  
**Spitzenkragen**, hochmoderne Façons **6 bis 15 Mk.**  
**Staubpaletots, Staubkragen** in allen Preislagen. **5 bis 15 Mk.**

## M. Schneider,

Halle a. S.,  
94 Leipzigerstrasse 94.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

## Total-Ausverkauf

wegen Aufgabe meines Geschäftsflokales Gr. Ulrichstrasse 49  
sämtlicher fertigen

**Herren- und Knaben-Konfektion,**  
**Arbeits-Garderobe** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

### Albert Rosenthal,

Halle, 49 Gr. Ulrichstrasse 49.  
Wie bekannt führe ich streng reelle erstklassige Waren und gebe dieselbe, so lange der Vorrat reicht, zu außer-  
außergewöhnlich billigen Preisen ab. Die früheren und jetzigen Preise sind auf jedem Etikett vermerkt.

### Zum Feste!

Meiner werthen Kundschaft von Stadt und Land bringe ich meine guten  
and billigen Schuhwaren für Herren, Frauen und Kinder in empfeh-  
lende Erinnerung.

**B. Tischendorf, Zeitz, Neumarkt 18.**

Reparaturen und Maharbeit.



Vom vereidigten Chemiker unterfucht.  
Unter ärztlicher Kontrolle angefertigt.  
**Wer seine Kinder lieb hat,**  
gibt ihnen

**Koch's**  
langjährig bewährten  
**Mährzwieback.**

Koch's Mährzwieback bildet den  
Kindern reinstes Blut, stärkt den  
Knorpelbau und bietet den besten Ersatz  
für die oft mangelnde Muttermilch.  
Zu haben in sämtlichen Konsum-  
vereinen.

### Zur Festbäckerei!

Korinthon das Pfund von 19 Pf. an

Handeln	90
Margarine	50
Schmalz	56
Palmin	51 65
Weizenmehl prima 00	14

Wäglich frische Presshefe  
bei **August Apelt**, Leipziger-  
strasse 8.  
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

### Zeitz,

Posaenstrasse 27, 2 Treppen.  
kauft Schuhwaren aller Art in Boxcaf,  
mit  
Moh-, Sals- u. Biegenteder am billigsten.  
Auch gebe bekannten Genossen Schuh-  
waren auf Abzahlung.  
Kerm. Reich, Posaenstr. 27.

**Barbier, Friseur- und Perückenmacher-Zunng**  
Salle a. S. und Umgegend.

Die Zunng erlaucht sich, das verehrte Publikum darauf aufmerksam zu  
machen, daß auf wiederholten Antrag der Gehilfenchaft am  
**2. Feiertag sämtliche Geschäfte geschlossen bleiben.**  
Der Vorstand.

Den Wert des von mir seit neuerer Zeit herausgegebenen Bieres

## Doppelbräu

vermag nur derjenige zu beurteilen, der dasselbe konsumiert und wird  
auch den Vorteil herausfinden, welchen ich mit diesem Biere dem konsumie-  
renden Publikum gegenüber den echten bairischen Bieren biete. Empfehle  
Ihnen dieses ausgezeichnete Bier in Gebinden und Gläsechen — garantiert  
Originalfüllung. — Jeder eingehende Auftrag wird prompt erledigt.

Salle a. S., April 1903. Telephon 361.

**Friedr. Günther,** Versand-  
Bierbrauerei.

### Schützenhaus Zeitz.

Die Norddeutschen Säger kommen!

**Konsumverein für Ammendorf und Umg.**  
E. G. m. b. H.

Wir suchen zum 1. Oktober d. J. einen  
**tüchtigen Lagerhalter.**

Schriftliche Meldungen mit Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen  
sind bis zum 4. Juni cr. an die Verwaltung einzusenden.  
Der Vorstand.

# Extra-Preise bis zum Feste!

Herren-Schnür- und Zugstiefel 3.60, 4.90, 5.75, 7.50, 9.50 usw.

Herren-Schnallen- und Knopfstiefel 7.50, 9.25, 10.50, 12.50 usw.

Farbige Herrenstiefel 6.75, 7.50, 9.50, 12.50 usw.

Damen-Schnür- und Knopfstiefel 4.25, 5.50, 6.75, 7.50 usw.

Damen-Schnür- u. Knopfstiefel 7.50, 8.25, 9.75, 10.50, 12.00 usw.

(Echt Boxcaff oder Chevreaux.)

Farbige Damenstiefel 4.50, 5.75, 7.50, 8.50, 10.50 usw.

Schnürschuhe, Knopf- und Spangenschuhe, Hausschuhe, Segeltuchschuhe,  
Kinderschuhe und -Stiefel in ungeheurer Auswahl.

**Auf diese Preise noch extra Rabatt.**

# Schuh-Warenhaus F. Haase

Grosse Ulrichstrasse 37.

Verlag und für die Inserate verantwortlich: August Groß. — Druck der Halleischen Genossenschafts-Verlagsdruckerei (E. G. m. b. H.) Halle a. S.



